Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 24. Oktober 2010 um 22:41 Uhr

Sie war nur wenige Kilometer von Oerlinghausen nach Altenbeken geflogen

DSDS-Sternchen Anna-Maria Zimmermann bei Hubschrauber-Absturz vor Diskothek lebensgefährlich verletzt

Altenbeken (wbn). Hubschrauber-Absturz im benachbarten Ostwestfalen-Lippe: Alle vier Insassen wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt, darunter auch das 21 Jahre junge DSDS-Sternchen Anna-Maria Zimmermann. Die Sängerin wollte wohl effektvoll bei einer Disko einfliegen. Es geschah heute am frühen Abend, in Sichtweite des Landezieles. Ob der Hubschrauber-Flug innerhalb des Landkreises aufgrund der sehr kurzen Entfernung von Oerlinghausen nach Altenbeken überhaupt erforderlich war, scheint im Nachhinein fraglich zu sein.

In weniger als 40 Minuten wäre sie nach Berechnungen der Weserbergland-Nachrichten.de zu dieser Verkehrszeit mit dem Auto am Ziel gewesen. Jedenfalls sollte in einer Großraumdisko bei Altenbeken der sogenannte „Ballermann Award 2010“ mit Glitzer und Glamour verliehen werden. Daraus wurde dann nichts mehr nach dem schrecklichen Absturz, bei dem der Helikopter im Landeanflug einen Baumwipfel gestreift hatte und zu Boden gekracht war. Nur 100 Meter vor dem Zielort wurde Zimmermann lebensgefährlich verletzt aus dem qualmenden Hubschrauberwrack geholt. Es geschah vor den Augen vieler Zuschauer. Dabei hatten die Beteiligten - darunter auch Zimmermanns Manager - noch Glück, dass sich der austretende Treibstoff nicht explosionsartig entzündete. Anna-Maria Zimmermann war 2006 bei DSDS unter den letzten Sechs, hatte es aber nie ins Finale geschafft. Dennoch klammerte sie sich an hochfliegende Pläne von einer Karriere als Sängerin, moderierte auch im TV. Ist dies der endgültige Absturz für die zukunftsfrohe 21-Jährige aus Rietberg (Kreis Gütersloh)?

Fortsetzung von Seite 1

Ihr Manager und der Assistent saßen auch in der Maschine

Hier der Polizeibericht aus Detmold: "Bei einem Hubschrauberabsturz nahe der Ortschaft Altenbeken sind am Sonntag drei Männer (31/ 37/ 50) schwer und eine Frau (21) lebensgefährlich verletzt worden. Gegen 17:28 Uhr war der in Oerlinghausen (Kreis Lippe) gestartete Hubschrauber einer privaten Gesellschaft im Anflug zu einem Lokal an der Straße Feldmark nördlich von Altenbeken. In dem auf einem ehemaligen Gehöft gelegenen Veranstaltungssaal sollten am Abend mehrere Sänger auftreten.Eine Sängerin (21) aus Rietberg (Kreis Gütersloh) reiste in Begleitung ihres Managers (37) und eines Assistenten (31), beide aus Nieheim (Kreis Höxter), mit dem Hubschrauber an. Im Landeanflug stürzte der Hubschrauber aus noch unbekannter Ursache an einem kleinen Baumbestand aus geringer Höhe ab.

Der Hubschrauber schlug auf der aspaltierten Straße auf

Der Helikopter schlug auf der Straße, einem asphaltierten Feldweg, etwa 100 m vom Veranstaltungsort entfernt auf. Mehrere Zeugen hatten den Absturz beobachtet und leisteten den verletzten Insassen erste Hilfe. Der 50-jährige Pilot aus Verl (Kreis Gütersloh) konnte sich selbst aus dem Wrack befreien. Die Frau und ein Mann wurden von den Ersthelfern aus den Trümmern befreit. Der sofort alarmierte Rettungsdienst der Feuerwehr musste den 37-Jährigen, der im Hubschrauber eingeklemmt war, mit Hilfe von Rettungsgeräten bergen.

Am Unglücksort waren mehrere Feuerwehrzüge, fünf Notärzte, mehrere Rettungswagen und ein Rettungshubschrauber eingesetzt. Die lebensgefährlich verletzte Sängerin wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik nach Bielefeld geflogen. Mit Rettungswagen wurden die schwer verletzten Männer in Krankenhäuser nach Paderborn und Bad Driburg gebracht.

Zeuge sah wie ein Rotor die Baumwipfel berührt hat

Wegen des ausgelaufenen Treibstoffs legte die Feuerwehr einen Schaumteppich um das Helikopterwrack. Die Polizei beschlagnahmte die Unglücksstelle und informierte die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) in Braunschweig. Kriminalbeamte vernahmen Zeugen und sicherten Beweismittel. Ein Beauftragter der BFU begann noch am Abend zur Feststellung der Absturzursache mit der Untersuchung des Hubschraubers. Laut ersten Zeugenaussagen soll der Helikopter mit einem Rotor die Baumwipfel berührt haben. Das zerstörte Fluggerät wird noch in der Nacht für weitere Analysen abtransportiert und

sichergestellt. Mehrere Notfallseelsorger betreuten Zeugen und Angehörige an der Unglückstelle.

Die für den Abend geplante Veranstaltung wurde sofort abgesagt."